







Herron-Stroh-Hüte. Die schönsten Knaben-Stroh-Hüte.

# Damen- und Kinder-Hüte,

unübertroffene Auswahl.  
Solider, vornehmer Geschmack.  
Anerkannt billigste Preise.

## Ph. Liebenthal & Co.,

Leipzigerstrasse 100.

Die im Geschmack und Güte hochfeine  
**Westfälische Süßrahm-Margarine,**  
Marke "Mantel" und Marke "Unser Reich"  
Bfd. 70 Bf. und Bfd. 60 Bf.  
empfeilt bei den hohen Butterpreisen als besten Ersatz derselben zum Backen,  
Braten und zum Genuß auf Brot die Niederlage der  
**Westfälischen Süßrahm-Margarinefabrik S. Meyer**  
Inh.: Werner Bräunlich, Zella.  
Allein-Vertreter für Belg. und Umgebend. Vargellenstraße 12.

## Adolf Berg.

Gr. Ulrichstraße 40.

### Bazar für Haus- und Küchen-Geräte.

Billigste Bezugsquelle in:  
Emaille-Geschirr, Glas, Porzellan, Steingut,  
Holz-, Eisenwaren, Galanterie-, Spiel- und  
Lederwaren.

Hochzeits- u. Geburtstagsgeschenke in gr. Auswahl.  
Komplette Küchen-Einrichtungen  
Liefere schon von Mf. 15 an.  
Bitte die Preise in meinen 3 Schaufenstern zu beachten.

**Nur Gr. Ulrichstraße 40.**

Prämiiert 1861. **Paul Gerber's Nachf.** Prämiiert 1884.  
Inhaber: Paul Schuppe.

### Photographisches Atelier.

Sauberste Ausführung. Billige Preise.  
Empfehle mich besonders für Vereins- und Familien-Gruppen.

## Neueste Preisliste

von  
**Renners Kaufhaus**  
Part. u. 1. Etage, Marktplatz 14, Part. u. 1. Etage,  
Ede Kähler Brunnen, Ede Kähler Brunnen.

### Abteilung für Schuhwaren.

Neu eingetroffen:

**Für Herren.**  
Segetuschuhe für Herren in braun, schwarz u. gelb, a Paar 2 1/2 u. 3 M.  
Lederhalbschuhe für Herren, mit Gummizug od. Schnüren, a Paar 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 u. 6 M.  
Herrenstiefel, genagelt, a Paar 4 1/2, 5 u. 6 M.  
Herrenstiefel, Gelegenheitslauf, Satinleder, a Paar 7 1/2 M.  
Herrenhalbstiefeln, dauerhafte Qualität, a Paar 6, 6 1/2 und 7 M.  
Herren-Langstiefeln, a Paar 10, 11, 12 u. 15 M.  
Herren-Halbschuhe in gelb, a Paar 5, 5 1/2 u. 6 M.

**Für Damen.**  
Forecartifel.  
Beugschuhe in Satin u. Segetusch mit Gummizug, a Paar nur 1 1/2 u. 1 3/4 M.  
Segetusch u. Schnüren, a Paar 1 1/2, 2 u. 2 1/2 M.  
Lederhalbschuhe, dic, bequemster Stragenschuh, a Paar 2 1/2 u. 3 M.  
Lederhangenschuhe i. schwarz, gelb u. braun, a Paar 3, 3 1/2, und 4 M.  
Lederknopfschuhe mit Lackblatt, a Paar 3, 4 u. 4 1/2 M.  
Ferner ein großer Vollen gelber Knopf- und Schnürschuhe, Neuhelten, a Paar 3 1/2, 4, 4 1/2 und 5 M.  
Hohe Knopfstiefeln in gelb u. braun, a Paar 6, 6 1/2 u. 7 1/2 M.

**Für Knaben und Mädchen**  
sind viele Hundert Paare in hohen Knopf- und Schnür-, sowie Halbschuhen und Spangenschuhen am Lager und stellen sich die Preise Dagegen entsprechend.

Ein Posten gelber Schuhe in Leder a 1 M. Gr. 18-21.  
Ein Posten Knaben-Segetuschuhe a 1 M. für Kinder von 5 bis 8 Jahren.  
Knaben-Schnür-Segetuschuhe mit Lederbesatz a 1 1/2 u. 2 M. und sonst alle andern Artikel gut und billig.

Nur Marktplatz Nr. 14. **Renners Kaufhaus.** Nur Marktplatz Nr. 14.

# Werner's Schuh-Magazin.

55.

Ich empfehle in grosser Auswahl:

- Braune Stiefel.
- Braune Schuhe
- Sport-Schuhe
- Derbe Strassenstiefel
- Schul-Stiefel
- Pantoffel.

Sehr billige Preise.

## 55 Gr. Ulrichstr. 55.



**Wwe. Leopold,**  
Mauerstraße 13.

Kinderwagen, Sitzwagen, Sportwagen, Kofferkörbe und alle anderen Körbwaren empfiehlt zu billigsten Preisen

## Bruhns Pudding-Pulver

zu 10, 15 u. 20 Pf.

Marke:  Ueberall käuflich

Casseler Nahrungsmittelfabrik, Bruhns & Co. Cassel.

Vertreter: C. Schultze jun., Halle, Wilhelmstr. 41.

Empfehle täglich frisch eine reiche Auswahl der geschmackvollsten

### Andenjorten u. Sorten-Auschnitte.

Feinste geriebene  
Nussfuchen mit Vanilleguss.  
Feinste Berliner Nussfuchen von feinsten Sahnenbutter.  
Echt Koch'schen Waffeln, vanilliert.

Alle Sorten Obstfuchen.  
Eine überauszählende Auswahl  
Deffert's, Thee-, Butter-Gebäck, Makronen, Haselnuss-, Schokoladen- u. Vanillegebäck.

Jeden Sonntag von früh an  
**Karl Koch**  
Herrenstr. 1. Fernstr. 531.  
2 frdl. mbl. Schlafst. off. Quart 25, 11 r.

## Gustav Reinsch,

Marktplatz, im roten Turm, Marktplatz.  
gegenüber der Girsch-Apotheke.

Empfehle in gr. Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen:

- Eleg. Herren-Jackett-Anzüge in allen Stoffen v. M. 10,- an.
- Eleg. Herren-Jackett-Anzüge i. Kammergarn, Cheviot, "12,-"
- Eleg. Herren-Jackett-Anzüge in modernsten Farben und Facons "14,-"
- Eleg. Herren-Hof-Anzüge in modernster Verarbeitung "16,-"
- Eleg. Herren-Hof-Anzüge ohne Facon "3,-"
- Eleg. Herren-Hosen in allen Stoffen und Farben "3,50"

**Arbeiter-Garderobe:**  
Hosen, Jacken, Westen, Monteur-Anzüge, Lüfter-Jacketts, Sommer-Jacketts zu auffallend billigen Preisen.

Verkaufsstelle  
des Allgemeinen und Siebigenheimer Kontowereins.

Im roten Turm. **Gustav Reinsch, Marktplatz.**

Berlin und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. u. m. S.) Halle a. S.



## Der Bund zwischen Kirche und Jockey.

b. In einem guten Stunden verliest es der Abgeordnete Eugen Richter, wie kaum ein zweiter, eine ganze lange Gedankenreihe in einem knappen Ausdrude zusammenzufassen, in einem Schlag eine verwidelte Situation erschöpfend zu schildern, geflügelte Worte von derartig derbem, nachdem Humor zu prägen, daß sie selbst dem Gegner ein herzliches Lachen entlocken.

Das zweideutige Verhalten des Zentrums, das sonst zu allen neuen Belanungen der Steuerhölzer ja und Amen sagt, das aus seinem Willkür einen weichen Klavieren neuer Steuern auf den deutschen Michel herabkrachen läßt, das zweideutige Verhalten eben dieser Partei gegenüber der Bestimmung des Lokalfaktors d. h. der Weiten auf Herberennen, hat dem Abgeordneten Richter das Wort von dem Bund zwischen Kirche und Jockey entlockt.

Falls die Zentrumspresse nicht vorgehen sollte, den weil aus der Wirklichkeit geschöpften, darum um so brendernden und beizehenden Witz nach berühmten Mustern — u. a. des Herrn Eugen Richter selbst — totzujubeln, wird ein Witzgeheim in den kommenden Blättern wegen angeblicher „Verhöhnung“ der Kirche erschallen.

Dabei werden die Herren Kaplanen und ihre sonst die Zeitartikler, Sonntagstraktanten u. s. w. in der katholischen Welt verhöhnt, wohlweislich ihren Keien die Hantelade, wenn anders sie ihnen selbst bekannt ist, verschweigen, daß die Beziehungen zwischen Kirche und Wenzelplatz sehr alten Datums sind.

Zur Zeit des hochseligen Kaisers Justinian von Otrian — er ist berühmt durch seine Gemahlin Theodora, deren Lebenswandel sie in unseren Tagen mit der lux Heine in steten Konflikt bringen würde, durch seine fanatische „Niedrigläufigkeit“ und satanische Regereischerer, durch die Niederwerfung der Götzen, die seine Feldherren, und die Gesellschaft (corpus juris), die seine Feindes für ihr hochwürdiges — zur Zeit genannter Minister — alle teilte sich die Wiederköpfung der Hauptstadt Konstantinopel alias Byzanz in Parteien, die sich danach unterschieden 1. wie sie zu den Naturen in Christo und 2. wie sie zu den Reinspielen im Zirkus standen. Die „Monophysiten“ behaupteten steif und fest, daß Christus nur eine und zwar göttliche Natur gehabt, daß sein irdischer Leib nur ein Scheinleib gewesen ist; die Rechtgläubigen oder Orthodoxen dagegen waren nicht minder fest davon überzeugt, daß Christus zwei Naturen, eine menschliche und eine göttliche beiten habe; wobei freilich diese Rechtgläubigen gar sehr sich hülfen mußten, in die dem Monophysitismus entgegengelegte Kezerei des Patriarchen Nestorius zu verfallen und der von einem hohen Konzil nach vorausgegangenem Bräutigel als irdig, „fleischlich“ erkannter Auffassung zu huldbigen, daß die beiden Naturen in Christo nur nach Art zweier zusammengesetzter Bretter verbunden waren.

Nicht minder heftig aber, als die „Einmurnenischen“ oder Monophysiten und die Orthodoxen bekämpften sich die „Blauen“ und die „Grünen“. Nach diesen beiden Farben unterschieden sich die beiden mächtigsten Wagenführer-Cliquen im Zirkus. Die schönen Spiele des fläfflichen Altertums, wo die Ringer und Kämpfer in herrlicher Nahtzeit ihrer prächtigen Körper aus den Eisentrang wetteiferten, hatte fanatischer Glaube heiserer Beifall; verdienstvoller war es, daß durch das herrliche Christentum die greulichen Gladiatorenspiele abgeschafft waren, durch die der rohe hohe und niedere Böbel des heidnischen Rom seine Nerven kitzeln ließ; mit der Zeit aber des römischen und konstantinopolitanischen Volkes in allen seinen Schichten an den Wagenrennen hatte die Kirche sich wohl oder übel abfinden müssen. So wettete denn hoch und niedrig, alt und jung auf den Sieg dieser oder jener, der blauen oder der grünen Farbe im Zirkus. Die Zeit, da auf dem Marktplat in bewegten Volksversammlungen die öffentlichen Angelegenheiten verhandelt und entschieden wurden, war längst vorbei; die antike Bürgergung war bis auf den letzten Rest verschunden; parlamentarische Körperschaften und Einrichtungen gab es nicht, denn der Senat war ein Bureaukratiekollegium und der Senat ein leerer Schatten; so blieben denn allein dogmatische Streitigkeiten und Herdenwetten übrig, um den noch immer leicht beweglichen Geist der Nachkommen des alten Griechenvolks zu beschäftigen. Die „Blauen“ und die „Grünen“ wurden zu fest organisierten Parteien, die nach Art der Whigs und Tories Englands, der „Republikaner“ und „Demokraten“ Nordamerikas einen heftigen Kampf um die Futterrippe, um die Staatsämter führten — genau so, wie die beiden damaligen kirchlichen Parteien, die „Monophysiten“ und die „Orthodoxen“.

Und nun die interessanteste Erscheinung: die Zirkus- und die Kirchenparteien verschmolzen miteinander, die

Gegensätze zwischen den „Blauen“ und den „Grünen“ auf der einen, zwischen Monophysiten und Orthodoxen auf der andern Seite lösten sich in den einen Gegenlag zwischen den blauen Orthodoxen (auch noch kurzweg Katholiken) und den grünen Monophysiten auf.

Mit Justinians Unterstützung stieg die blau-rechtgläubig-katholische über die grün-monophysitisch-keizerliche Partei. So ward im Bunde mit Wagenführern, nach antiken Jockeys also, einer der Triumphe der damals noch nicht in eine griechische und eine römische Hälfte gespaltenen katholischen Kirche über die „Kezer“ erfolgt.

Ob die jetzige Haltung des Zentrums gegenüber dem Lokalfaktor von einem Gefühl der Dankbarkeit diktiert ist?

## England und Transvaal.

### Vom Kriegsschauplatz.

Die Nachricht vom Falle Mafeking ist bis jetzt vom Londoner Kriegsamt nicht bestätigt worden. In London giebt man zu, daß heftige Kämpfe um Mafeking stattgefunden haben, daß die Truppen der englischen Truppen eine sehr schlechte, befreit aber nicht, daß die Garnison sich bereits ergeben habe. Lord Roberts telegraphiert, General Hunter ist in Transvaal eingedrungen und sieht jetzt zehn Meilen von Christiana. General Methuen ist zwölf Meilen auf dem Wege nach Hoopstad vorgerückt, ohne des Feindes anfänglich zu werden. Die Verhandlungen über die Organisation der Freistaat-Buren wurden von verchiedenen Seiten bestätigt. — Ein späteres Telegramm Lord Roberts berichtet: General Hunter befehligt getrennt Christiana ohne Widerstand, General Bullers Truppen befinden sich getrennt abend dicht bei Ghanalen.

Christiana liegt in der äußersten Ecke des Transvaals. Hunter, der Mafeking entziehen soll hat also noch einen recht weiten Weg vor sich.

### Gewerkschaftliches.

Der diesjährige internationale Bergarbeiterkongress wird am 25. Juni d. S. in Paris zusammengetreten. Nach dem einzigen Tagesblätter zu urteilen, am 11. Juni. Am 11. März Freitag hat in Brüssel die Vorberufung getat, an der belgische, französische und englische Vertreter teilnahmen; deutscherseits war die Konferenz nicht beist. Dem Bunde teilsändlicher Bergarbeiterorganisationen, den Kongress im September, im Anblich an den internationalen Arbeiterkongress tagen zu lassen, ist aus und nicht näher mitgeteilten Gründen nicht entsprochen worden. Die Verhandlungen werden stattfinden in der neuen Bourse de Travail (Arbeiterbüro) oder direkt in der Ausstellung (Pavillon des travailleurs). Deutscherseits werden Bergmann, Hellhammer und Hye-Giesen am Kongress teilnehmen. Drängen zu münden ist die Zeitlinie der 3 freischichten Kameraden, da es auf dem Kongress jedenfalls zu wichtigen Auseinandersetzungen über die Organisation der nächsten Kongresse kommen wird.

Der Breslauer Zirkusstreik hat den Erfolg zu verzeichnen, daß bis jetzt in 12 Vereinen, darunter einigen großen, die Forderungen angenommen sind. Die Modellstreiker werden sich gleichfalls dem Ausstand anschließen, sie haben folgende Forderungen aufgestellt: 1. Eine tägliche Arbeitszeit von 9 1/2 Stunden. 2. Ein Minimal-Lohn von 25 Pf. 3. 20 Proz. Zulage zu den jetzt bestehenden Wochenlöhnen. 4. Abschaffung samstäglicher Arbeit. 5. Abschaffung der Überstunden und Sonntagsarbeit. 6. Einmalige Zulage von 10 Pf. 7. 10 Pf. Zuschlag. 8. Für Endmontage fünf pro Stunde 10 Pf. Zuschlag zu gewähren.

Maurerstreik in Fulda. Nachdem die Vermittlungs-Vermittlung zwischen den Meistern und den Weibern erfolglos geblieben waren, haben jetzt die württembergischen Maurer nach ordnungsmäßiger Kündigung den Streik beschlossen. Aus dem großen Ravensbergerlande, wo für eine weitere Abteilung Artillerie die Gebäulichkeiten noch herzustellen sind, sieht es so und leer aus, nachdem rund 300 Maurer die nötige Bewergerung der Annahme ihres Vorkaufes seitens der Bauunternehmer die Arbeit niedergelegt haben. Selbst das Eingreifen von geistlicher und kommunaler Seite hat die Lohnbewegung von dem äußersten Schritte nicht abhalten vermocht.

Die Weibenern in Brandenburg a. S. sind in den Streik eingetreten. Sie fordern sechsstündige Arbeitszeit, Minimallohn von 40 Pf., für Überstunden 25, für Sonntagsarbeit 50 Pf. Zuschlag. Für Arbeiter außerhalb des Stadtbezirks 150 Pf. Zulage pro Tag und Abkündigung der Affordarbeit. Die Weibenern sind sämtlich organisiert. Vier Meistern mit 12 Weibern haben die Forderungen bewilligt.

Wegen Lohnreduktion haben die Weber der Firma Carl Gustav Ghe in North die Arbeit niedergelegt.

Die Arbeiter in Köln a. Rhein sind in den Ausstand getreten. Die Frage des Ausstands ist die Einführung des Stundenlohns an Stelle des bisherigen Tagelohns. Die Arbeiter wurden in den letzten Tagen im Frühjahr und besonders im Spätherbst eine Schmälerung ihres bisherigen Verdienstes erleiden. Eine Einigung vor dem Gemeindericht haben die Unternehmer abgelehnt.

## Lokales und Provinzielles.

Halle a. S., 18. Mai 1900.

\* Die gestrige Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins war gut besucht. Gen. Gildenberg hielt einen beifällig aufgenommenen Vortrag über das Mietsverhältnis nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. In Bezug auf die Veranlassung der Wohnungsengpässe wurde auf Antrag des Genossen Zientz beschlossen, eine liegendere Kommission zu wählen und dieser die Angelegenheit zur Bearbeitung zu überweisen. Sobald die Kommission mit ihren Arbeiten fertig ist, soll eine Mitgliederversammlung definitiv beschluß fassen. Ferner wurde ein Antrag angenommen, der dem Vorstand das Recht giebt, den Mitgliedern die Kosten der Naturalisation nach Prüfung jedes einzelnen Falles zu erlassen. Der Vorstand hat demnächst bekannt, daß der Vortzenverein an den Sozialdemokratischen Verein ein das Eruchen gerichtet habe, sich ihm anzuschließen. Es wird nach einer scharfen Kritik dieser letzten Zustimmung beschlossen, die Verhandlungen des Vortzenvereins zurückzuführen mit der Bemerkung, daß die Unterstützung zum Beitritt des Sozialdemokratischen Vereins zum Vortzenverein von einer besonderen Unwissenheit und ungläublich kindischen Naivität in politischen Dingen Zeugnis ablegen. Am 12. Uhr erfolgte Schluß der Versammlung.

\* Gefrige Leser des Volksblattes sind anheimend die höheren Militärbehörden. Vor einiger Zeit entnahmen wir einem bürgerlichen Blatte die Mitteilung, daß in Reiz (Ober-schlesien) ein Sergeant wegen Soldatenmißhandlung zu neun Monaten Gefängnis verurteilt worden ist. Die Notiz ging durch die gesamte deutsche Presse. Die Reiziger Militärbehörden sind jedoch anheimend nur im hiesigen Volksblatt; gegen uns wurde das Ermittlungsverfahren eingeleitet, in dessen Verlauf sich zeigte, daß unsere Quelle ein bürgerliches Blatt gewesen ist. Heute geht uns vom Generalkommando des III. Armeekorps eine Berichtigung zu, die gleichfalls bestätigt, daß die Militärbehörden sich die erfrige Durchsicht unseres Blattes angelegen sein lassen. Die Berichtigung hat folgenden Wortlaut: III. Armeekorps Berlin, den 17. Mai 1900. Generalkommando Section III Nr. 9400

### In die Redaktion des „Volksblatt“.

Halle a. S.

Die Redaktion ersucht das Generalkommando um Aufnahme folgender Berichtigung zu der in Nr. 81 vom 6. April cr unter dem Titel „Begnädigt“ gebrachten Notiz:

Der in der Zeitungsnote erwähnte Mann war nicht Unteroffizier sondern Grenadier im Grenadier-Regiment Nr. 12 und er hat von dem ihm auferlegten dreijährigen Zuchthausstrafe nicht acht Monate sondern 1 Jahr 11 Monate und 7 Tage verbüßt und ist dann erst in Aussicht auf die Weibekrantheit, in welche er während der Strafbewährung zeitweis verfallen war, begnadigt worden.

Der kommandierende General Liegnitz

Wir bemerken dazu, daß in der fraglichen Notiz ausdrücklich angegeben ist, daß die Mitteilung dem erzfrommen Reichsboten entnommen worden ist.

\* Die Klemperer und Justizkassare werden auf die morgigen Sonnabend, in den Drei Königen stattfindende öffentliche Versammlung aufmerksam gemacht. Siehe Inserat.

\* Lohnbewegung der Schneider. Die Firma S. Weiss, Leipzigerstraße 105/106, hat gefahren die Forderung der Gehilfen bewilligt.

\* Das Oberverjaagegeschäft für die Stadt Halle a. S. findet vom 12. bis 21. Juni cr. im Restaurant „Kaiserhale“, Gr. Ulrichstr. 51 statt.

\* Arbeiter-Mißtrau. Der Bericht der Klinik meldet: Beim Gantieren mit Schmelz zog sich der 14jährige Mechanikerlehrling Oskar Schneider eine nicht unbedeutende Verletzung am rechten Daumen zu. — Als in der Aktienbrauerei der 23jährige Brauer Otto Burtl Vierhäuser aus dem Keller holte, kam er mit der linken Hand zwischen zwei Fässer, so daß ihm ein Finger erheblich gequetscht wurde. Auf einem Wundbau in der Leipzigerstraße fiel dem 34jährigen Maurer Wilhelm Günther eine eigene Welle gegen den Kopf, so daß G. eine erhebliche Quetschwunde an der Stirn erlitt. — Der 23jährige Zimmermann Dollbach aus Dörmig verletzte sich in einem Stück Blech die linke Hand in erheblicher Weise.

Zeit. Zum Streit bei Haller & Burthardt ist zu berichten, daß sich der Vorliegende des Holzarbeiterverbandes brieflich an die Firma wandte zwecks Verhandlung mit den Streikenden. Die Firma antwortete, daß sie nur mit ihren Arbeitern verhandeln wolle. Zeit und Ort wären schon bestimmt. Bis heute, den 17. Mai, ist aber noch nichts von dem geheißen. Herr Haller sucht seine Leute in deren Wohnungen auf, um sie zur Aufnahme der Arbeit zu bewegen. Einem erst die Eltern aus der Lehre entlassenen Arbeiter hat er sogar 20 Mk. Wochenlohn versprochen. 8 Mann von dem Streikenden sind

### Garnierte Damen- und Mädchen-Hüte.

Geschmackvolle Neuheiten, sehr billig.

### Sonnenschirme.

Enorme Auswahl in  
**Umhängen, Kragen,  
Capes, Jacketts,**  
nur Neuheiten,  
anerkannt billig.

### Kaufhaus

I. Ranges

# H. Elkan

Leipzigerstrasse  
87.

### Regenschirme.

Neuheiten  
von  
**Kinder-Jacketts, Kinder-  
Kleidchen, Unterröcken,  
Blusen, Blusenhemden**  
etc. etc.

### Reizende Neuheiten in Waschkleiderstoffen, als: Zephirs, Organdis, Brochès, Foulardins, Brokats, Gattists etc. Meter von 20 Pf. an.

nachweislich in Arbeit gewesen. Einer von den letzten Tagen bei der Firma G. & B. ...

Am 13. Mai fand im Saale des ...

Die Arbeiterbewegung ...

Die Arbeiterbewegung ...

Der Arbeiterbewegung ...

Aus dem Reich.

Berlin. Ein Duell mit dem ...

Berlin. Schwarze ...

Leipzig. Der zweite ...

mit den ...

Vermischtes.

Wilhelm II. ist am ...

Von einer ...

Landesamtliche Nachrichten.

Halle (Nord), 17. Mai. ...

Verantwortlicher Redakteur: ...

Könige Blauer Stern, Cheipen. Kleiner Ulrichstraße 36.

Blauer Stern, Cheipen. Morgen Connaabend Schlachtefest.

Rossfleisch! Reinhold Möbius, Markt 1, Rathhaussteller.

Kakao, garantiert rein, leicht löslich. Fritz Grimm.

Wer Renner ist, sucht No. 52. Fritz Grimm.

Rosches Restaurant. Schlachtefest.

Connaabend Schlachtefest. Morgen Connaabend Schlachtefest.

Farben, Lacke, Pinsel. Karl Krütgen.

Gühring Rotwurst. X. Dobberstein.

Das Zahn-Atelier. Sämtl. Barteischriften.

Restaur. z. Salzquelle. Th. Spanier.

Möbel u. Holzwaren-Fabrik. Th. Spanier.

Empfehle 5 Bind für 3 Mark. Albin Hentze.

Albin Hentze, 24 Schmeerstr. 24.

Werfrüger. Einen tüchtigen Glasergesellen.

# Spinnerei-Arbeiter u. Arbeiterinnen

**Sonnabend den 19. Mai abends 8 1/2 Uhr in Schabes Schützenhaus öffentliche Versammlung.**  
Tagesordnung: Die wirtschaftliche Lage der in der Spinnerei beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen. Referent: Arbeiterführer Gildenberg. Verschiedenes.  
Das Erscheinen aller Kollegen und Kolleginnen ist dringend notwendig. Der Einberufer.

## Roitzsch.

**Sonntag den 20. Mai nachm. 3 Uhr im Gasthof zur Grünen Tanne öffentliche**

## Maurer- und Baugewerks-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Wie stellen sich die Kollegen gegen die Unternehmung? 2. Zweck der Organisation. 3. Verschiedenes.  
Das Erscheinen aller Kollegen ist notwendig. Der Einberufer.

## Sekt. der Klemptnern. Installateure

vom Deutschen Metallarbeiter-Verband.  
**Sonnabend den 19. Mai abends 8 1/2 Uhr im Gasthof an den drei Säulen, Kleine Ulrichstraße 36.**

## öffentliche Versammlung.

Tagesordnung: 1. Stellungnahme zur Lohnfrage. 2. Verschiedenes. Der Wichtigkeit der Tagesordnung halber ist es Pflicht aller Kollegen in der Versammlung zu erscheinen. Der Einberufer.

## Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands. Zahlstelle Halle-Süd.

**Sonnabend den 19. Mai abends 8 1/2 Uhr in Rautsch's Gast- und Logierhaus, Martinsberg 6.**

## Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vorschläge zu einem Delegierten zum Verbandstag. 2. Anträge zum Verbandstag. 3. Wahl eines dritten Bevollmächtigten. 4. Verschiedenes.  
Die Bezirkskassierer werden ersucht, in dieser Versammlung zu erscheinen. Die Ortsverwaltung.

## Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen. Zahlstelle Bitterfeld.

**Sonnabend den 19. Mai abends 8 1/2 Uhr in Dequers Lokal**

## außerordentliche Mitglieder-Versammlung.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Kollegen zu erscheinen. Die Ortsverwaltung.

## Fachverein der Zimmerer.

**Sonnabend den 19. Mai bei Schiemann, Breitestr. 3.**

## Versammlung.

Tagesordnung: 1. Beschlussfassung bez. der Mittelgebühren. 2. Abrechnung des Generalfonds. 3. Abrechnung vom Stiftungsfest. 4. Anträge und Mitteilungen.  
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist notwendig. Der Vorstand.

## Deutscher Metallarbeiter-Verband. Zahlstelle Zeitz.

**Sonnabend den 19. ds. Mt. bei Schindlers, Gartenstr. abends 8 Uhr außerordentliche Mitglieder-Versammlung.**

Tagesordnung: 1. Vortrag des Kollegen Ueber-Jena über: „An der Wende des Jahrhunderts.“ 2. Beschlussfassung über die Statuten der vereinigten Distrikten der hiesigen Gewerkschaften. 3. Verschiedenes.  
Die Ortsverwaltung.

## Zentral-Verband der Zimmerer.

Zahlstelle Halle a. S.

Der Streikbeitrag beträgt für diese Woche 1 Mark. Wir ersuchen die Listen Sonnabend abend von 7-9 Uhr bei Streicher abzuliefern. Die Kommission.

# Konkurswaren-Ausverkauf.

Die aus der Otto Meyerstein'schen (alleiniger Inhaber der Firma **Stute & Meyerstein**) Konkursmasse herrührenden Warenvorräte und andere Waren, bestehend in **Woll- und Jadelin-Strümpfen, Strümpfen u. Burtschen-Strümpfen, Winter- und Sommer-Paletots, Hochengländer-Mäntel, Topfen, Lederhosen, Hutmützen, Westen, Jacketts, Stoffen, Futterstücken** kommen

heute und folgende Tage zu **Preisen** im bisherigen Verkaufswerte

zum Verkauf. Der Verkauf findet täglich von vormittags 9-1 Uhr und nachmittags 2-7 Uhr statt. — Auch Sonntags geöffnet von 7 1/2 - 10 1/2 Uhr und 1/2 - 2 Uhr.

Große Ulrichstraße 16.

## Zentralverband d. Schmiede Zeitz.

Su dem am Sonntag den 20. Mai im Saale des Beiteren Bild stattfindenden

## Kränzchen

haben wir sämtliche Schmiede von Zeitz und Umg. ergeben ein. Anfang 4 Uhr.  
Sämtliche Arbeiter sind herzlich willkommen. Der Vorstand.

## Gasthof „Bild an Straden.“

**Sonntag den 20. Mai**

## 9. Stiftungsfest des Jugendvereins an Straden.

Anfang 4 Uhr.  
Es ladet Freunde und Gönner des Vereins ergeben ein Der Vorstand.

## Zeitz. Gemischter Chor „Sängerhort“.

**Sonntag den 20. Mai im Saale des Schützenhauses**

## Ball.

Alle Freunde und Gönner unseres Vereins ladet ein Der Vorstand.

## Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

## Neuer Spielplan!

Die drei Darlings, Erbarur-Gaullbrüder auf freitretenden u. rotierenden Bechern. — Mr. Rodans und Miss Claire, Kraft-Atleten mit Vampinesträgen am elektrischen Apparat. — Herr Karl Jürgensen, Mimiker und Charakteristiker. (Bismarcks Lebenslauf). — Mr. Frank Hermann, der singende und tanzende „Anwalt“. — Mrs. Brooks und Duncan, Original-Regen-Exerzierer. — Die drei Nordsterne deutsche Tanzgärtnerinnen. — Die Gemischten Jonny und Jacques Aalbach. Wiener Gelangsbühnen. — Herr Max Walden, Original-Gelangs- und Charakter-Sumovitz. — Jules Greenbaum's „American-Blotop“ mit seinen lebenden Photographien. (Neue Bilder!)  
In der Kaiser Welt-Ausstellung. Sensationell!  
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## APOLLO-THEATER

Opern- u. Fr. Wiesla, Carlo Locsi, Baugredner, Carry und Morla, eigenhändige Akrobaten. Agathe Vernon, Soubrette, Hubertus, Imitator und Kunstseifer. Original-Gelangs-Exerzierer. — Die drei Nordsterne deutsche Tanzgärtnerinnen. — Die Gemischten Jonny und Jacques Aalbach. Wiener Gelangsbühnen. — Herr Max Walden, Original-Gelangs- und Charakter-Sumovitz. — Jules Greenbaum's „American-Blotop“ mit seinen lebenden Photographien. (Neue Bilder!)  
In der Kaiser Welt-Ausstellung. Sensationell!  
Bei günstiger Witterung vor der Vorstellung:  
**Garten-Konzert.**

## Markttaschen billig.

Prima-Ware, 33 cm lang, 50 Pf. mit breiten Nuldleder-Riemen.

## Desgl., beste Sattlerarbeit

mit runden Lederriemen 1 Mk., nur bei uns zu haben.

## Klooss & Bothfeld,

Gr. Ulrichstraße 57.

Von verdächtig Chemikern untersucht. Unter ärztlicher Kontrolle angefertigt.  
Wer seine Kinder lieb hat, gibt ihnen noch langjährig bewährten

## Nährzwieback.

Karl Kochs Nährzwieback bildet den stärksten gelindesten Nahrungsmittel und bietet den besten Ersatz für die oft mangelnde Muttermilch. Zu haben in den Apotheken, Drogerien, besseren Kolonialwarenhandlungen und Bäckereien sowie in Karl Kochs Nährzwiebackfabrik, Halle a. S.

## Kinderwagen.

Sport- und Reiterwagen, Weisfords sowie Kinderwagen empfiehlt in unübertroffener Weise auch zu anerkannt billigen Preisen.

## H. Mederake, Burgstraße 65.

## Achtung! Schmiede von Merseburg!

Diejenigen Kollegen, welche gewillt sind, die Vorarbeiten zur Gründung einer Zahlstelle des „Verbandes der Schmiede Deutschlands“ zu übernehmen, werden ersucht, sich am Sonntag den 20. Mai vormittags 10 Uhr in Belling's Restaurant zu einer Besprechung einzufinden.  
J. A.: Das Agitations-Komitee.

## Teuchern.

Alle diejenigen, welche sich für Gründung einer „Freien Sängerschaft“ interessieren, werden zu einer Besprechung am Sonntag den 20. Mai nachmittags 3 Uhr im Gasthof zum Grünen Baum eingeladen.

## Maurer u. Zimmerer von Merseburg und Umgegend.

**Sonntag den 20. Mai abends 7 1/2 Uhr in der „Jugendburg“**

## 2. Stiftungsfest,

bestehend aus Abendunterhaltung und Ball unter gütiger Mitwirkung des Gelangsvereins Freie Sängerei-Galle. Freunde und Gönner sind willkommen. Der Vereinigungs-Kassier.

## Verband deutscher Metallarbeiter. Zahl Bitterfeld.

**Sonnabend den 19. Mai im Restaurant zur Guten Quelle**

## Tanzkränzchen.

Alle Freunde und Kollegen sind freundlich eingeladen. Anfang 8 Uhr. Die örtliche Verwaltung.

## Arbeiter-Bildungs-Verein Halle a. S.

Montag den 21. Mai 1900 abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Englischen Hof“, Gr. Berlin 14.

## Vortrag-Abend.

Referent: Herr Professor Dr. Dr. v. Krammer. Thema: Der Kaufmann von Genscha, Drama von Schopenhauer, mit Bezug auf die darin behandelte Rechtsfrage. 2. Vereinsangelegenheiten. — Entree frei. — Der Vorstand.

## Ausflug:

24. Mai (Sonntagsfest) früh 7 Uhr ab „Engl Hof“ durch die Weide nach Böhlen, mit Familie.  
1. Bingshofsplatz Kränzchen mit Unterhaltung im Saale der Bm. 2. Promme-Bahnhof, arrangiert von der 1. Gelangs-Abteilung Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. — Entree 10 Pf.

## Böhlerts Restaurant und Kochschlächtere

„Zur Bauernstube“, Reilstraße 126.  
Sonntag den 20. Mai und folgende Tage

## großes Schützenfest.

Dazu sind sämtliche Schützen besonders eingeladen. Der beste Schütze kann nach Paris zur Weltausstellung fahren.

Wahl von der Schützenkapelle.  
Fest-Programm früh 10 Uhr: Empfang der Schützen. 12 Uhr: Umzug durchs Dorf. 2 Uhr: Diner bei Mutter. Von 4 Uhr ab: Ball mit freier Nacht. Achtungsvoll. Der Bauernwirt.

## Gasthof zur „Sonne“, Nietleben.

Bei Ausflügen und Spaziergängen von Vereinen und Gesellschaften empfehle meinen schönen zugreifen Garten zur freundlichen Benutzung. F. Class.

## Gerichtlicher Ausverkauf.

Die Warenbestände der Konkursmasse der Hausgenossenschaft Voets's Hof, Eng. Gen. mit beider Hofw., bestehend in:

Materialwaren, Zigarren, Seifen, Wolle u. Gardent-benden, Fesen, Pinfel, Bürsten, Makulatur, Papier-bentel, Mehl, Kleie und Diverses,

sollen im Geschäftslokale Schloßstr. 1, in der Zeit vom 21. Mai ab nachmittags von 2-7 Uhr u. folgende Tage zu billigen Preisen, in Partien und Einzel verkauft werden.

Halle a. S. Albert Brandt, Konkursverwalter.

## Alle Farben trocken und in Gel gerieben, Latte, Leim, Pinjel.

nur in Qualität zu Konkurrenzpreisen empfiehlt  
**Otto Kramer**  
Drogen- und Farben-Handlung  
9 Mittelstraße 9.

## Günstiger Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts in Handschuhen, Strawatten, Wäsche, Gesensträgern, Regenfirmen etc. zu ganz billigen Preisen.  
**Gustav Wehage,**  
23 Schmeerstr. 23.

## Möbel!

Stigm. Rosenborg.

Kleine Ulrichstraße 18 a, 1. Etage.  
vom 1. Oktober 1900  
Ulrichstraße 21, Ballplatz.

Neue Wohnungs-Einrichtungen von 170 Mk. an.

Reiseverträge 24 Mk. Vertikows 34 Mk. Tischische 9 Mk. Sofa 30 Mk. Stühle 34 Mk. Spiegel 34 Mk. Bettstellen 8 Mk. Federbetten von 15 Mk. an, Nähmaschinen, neu, fünf Jahre Garantie 48 Mk.

Ul. Ulrichstraße 18 a, 1. Etage.

Bei Ankauf wird gewarnt!  
Einkaufen ein großer Volksfest, auf den Namen „Ely“ habend.  
Wiederbringer angemessene Belohnung.  
Friedr. Thurm, Halle.

## Brilliantknopf

bestehen. Gegen 50 Pf. Belohnung abgegeben Dorotheenstraße 6, p.

# Conrad Zack & Cie.

## Burg bei Magdeburg.

### Deutschlands bedeutendste Schuhfabriken.

Prämiirt mit der gold. Medaille 1893

66 eigene Verkaufsgeschäfte in allen grösseren Städten Deutschlands.

## Verkaufshaus Halle einzig und allein

# Schmeerstrasse 1.

Weltbekannt sind unsere Fabrikate durch ausserordentliche Haltbarkeit, durch vorzügliche Passform, durch unerreicht billige Preise.

Starke Tourenmaschine  
160 Mk.



ff. Damenrad  
175 Mk.

Schlädik-Räder sind wohl die dauerhaftesten

und geschmackvollsten Fahrräder der Gegenwart, deshalb führe ich hieroben ein wirklich gutes, reelles Fabrikat und wie bekannt zu den billigsten Preisen. Gedulde jeden Kauflustigen, mein Lager zu beichtigen, und wird jeder finden, daß er reell bedient wird. Eigene Reparaturwerkstatt. Fahrlehrer gratis. Generalvertreter: C. Wurmstich, Merseburgerstr. 4.

ff. Straßennr. 200 Mk. ff. Transportirab 280 Mk.

C.G. NICOLAI  
LEIPZIGER-STR. 13  
NEUSTE HÜTE  
IM  
GRÖßSER AUSWAHL  
BILLIGSTE-PREISE

## Stadtgarten zu Schkenditz.

Allen Vereinen und Gewerkschaften empfehle meine geräumigen Lokalitäten mit großem schattigen Garten bei Ausflügen zur gefälligen Benutzung. Warme und kalte Getränke zu jeder Tageszeit. Stoff nach wie vor aus der Brauerei von Friedr. Günther, Halle a. S.

Paul Sildmüller.

Verzinktes Drahtgeflecht  
in allen Größen empfiehlt  
Paul Schneider, Merseburger-  
straße 4.

Dozierer! Im Sonnabend im Konserthaus ff. Dauerisches Dozier, Gedichtchen Mühl einig. — Geeger. Gütigkeit ladet ein R. Kuhn.

Bitte genau auf **Otto Töpfer** Eingang neben dem Firma zu achten. **Roter Turm.**

Bei vorkommendem Bedarf empfehle in großer Auswahl Herren-Anzüge in den neuesten Farben u. Facons zu 9, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 25 Mk., Kinder-Anzüge zu 2,50, 3, 3,50 Mk. u. f. w., einzelne Jacketts, Giletts und Westen in großer Auswahl, Arbeiter-Jacketts, Monteur-Jacken u. Giletts sowie sämtliche Arbeiter-Kleider in Englisch Leder, grau, weiß u. gestreift, Buckskin, Zwirn, Kaschmirt u. f. w., wie bekannt nur billig.

Ferner bringe meine selbstgefertigten Stiefel, Stiefeletten und Schuhe für Herren, Damen und Kinder zu bekannt billigen Preisen in Erinnerung. Reparaturen werden sofort ausgeführt.

200 Stück Goldfasser, Sandfasser, Weißfärbte in allen Größen und verschiedenen Sortiments, wie bekannt nur billig.

100 Stück Zieh- u. Mundharmonikas wie bekannt billig.

Leidings 9 mm v. 7 Mk. an, 6 mm v. 5,50 Mk. an, Revolver 6 Schuß v. 3,50 Mk. an, Pistolen, Revolvere, Munition u. f. w. Alle Sachen nehme in Zahlung. Uhren für Herren und Damen in großer Auswahl.

Bitte genau auf **Otto Töpfer** Eingang neben dem Firma zu achten. **Roter Turm.**

Dauerhaft. **Schuhwaren. Solide Preise.**

Kein Laden, darum ohne Konkurrenz.

Empfehle alle Arten Schuhwaren dem einfachsten bis zum feinsten bei billiger Preisstellung. Bestellung nach Maß sowie Reparaturen prompt und billig. Lieferant des Allgemeinen, Beamten- und Bürger-Konsumvereins.

Zurmsstrasse 3 Val. Flis, Zurmsstrasse 3.

**Meinel & Herold, f**

Harmonikafabrik, Klingenthal (Sachs.) Nr. 451

Verf. von: Aufnahme für vielfält. Concert- und Harmonikafabrik, 34-38 cm hoch, mit prächtigem Orchestern, offene Klaviatur, verstell. Schalldeckel, für deren Unterwältigung fest wie Garmente (Leinwand, Stoffe, Doppelböden u. m. m.) mit Metallgehäusen (Edelstahlgew.) Doppelböden u. m. m.

10 Zeh. 2 Reg. 20 Stim. Nr. 7,50 21 " 4 " 108 " 21 "

10 " 4 " 80 " 9,50 21 " 6 " 156 " 27 "

10 " 4 " 100 " 12 " 21 " 6 " 200 " 37 "

10 " 4 " 120 " 15 " 21 " 6 " 250 " 47 "

10 " 4 " 140 " 18 " 21 " 6 " 300 " 57 "

10 " 4 " 160 " 21 " 21 " 6 " 350 " 67 "

10 " 4 " 180 " 24 " 21 " 6 " 400 " 77 "

10 " 4 " 200 " 27 " 21 " 6 " 450 " 87 "

Schöne und klare Harmonikas sind nicht mit billigeren oder schlechteren zu vergleichen. Kubermetzig billiger angebotene sind bedeutend minderwertiger.

Obervorteilhaftes Spiel nicht.

2 das unsere Harmonikas die besten seien und dabei die anerkannt billigsten sind.

Handlons, Handharm., Clarinas, Violons, Zithern, Accordions, Musikwerke u. s. w.

Wie anderweit. Einkauf bitten umj. Liefer. Günstig umsonst zu verlangen.

# Für Arbeiter.

## Spezialgeschäft f. Herren- u. Knabengarderobe.

Große Auswahl. Denkbar billigste Preise.

Herren-Anzüge in Buckskin, neueste Muster . von 10 Mk. an.

" " in Cheviot, 1- und Dreihig . . " 15 "

Rock-Anzüge in halb. Stoffen, neueste Facons " 15 "

" " in Kammgarn, 1- u. Dreih., neueste Fac. " 20 "

Knaben-Anzüge. Einzelne Westen und Hosen spottbillig.

## Großes Lager Arbeitergarderobe

zu sehr billigen Preisen.

Allen Konsum-Mitgliedern gewähre Rabatt in bar. Verkauf nur gegen Barzahlung.

# 17 Moritz Rosenthal 17

nur Leipzigerstraße

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. W. u. S.) Halle a. S.